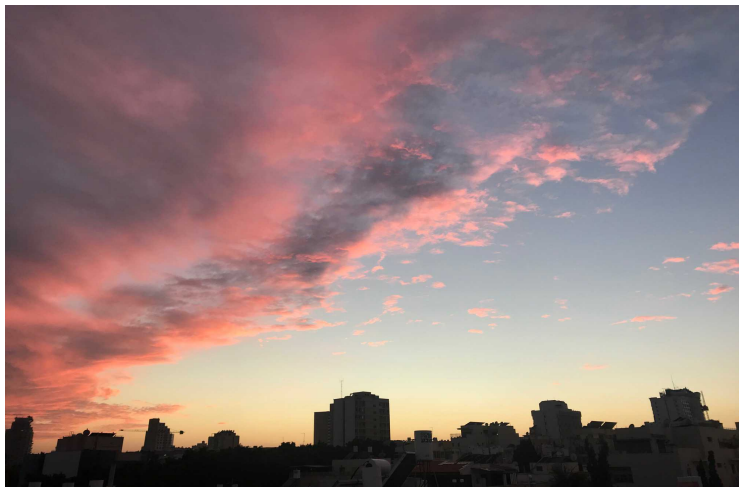


CT-Scan für Wolken

Wolken spielen eine Schlüsselrolle im Energiehaushalt der Erde sowie im Wasserkreislauf, aber sie zu bewerten ist schwierig - das wiederum kann zu Fehlern bei der Klimaeinschätzung führen. Israelische und deutsche Forscher arbeiten nun an einer Lösung für dieses Problem, ihr Vorbild dabei ist der menschliche Körper.

„Wir nutzen die Gesundheit der Menschen als Richtlinie für die Gesundheit unseres Planeten“, erklärt Prof. Yoav Schechner, Experte für Maschinelles Sehen und Computertomographie vom Technion in Haifa. Die Idee der Forscher ist es, eine Art CT-Scan an den Wolken durchzuführen. Ähnlich wie beim Menschen sollen Wolken über CT-Bilder, die mit Hilfe von zehn Minisatelliten im 3-D-Format erstellt werden, äusserlich und von innen genau untersucht werden. Vor allem kleine Wolken sollen so besser beobachtet und analysiert werden.

Gemeinsam mit dem Weizmann Institut und dem Würzburger Zentrum für Telematik sollen die Minisatelliten entwickelt, getestet und schliesslich eingesetzt werden. Die Forscher erhielten kürzlich 14 Millionen Euro vom Europäischen Forschungsrat für das Projekt.



Wolken sind nicht nur schön anzusehen, sie sagen auch viel über den Energiehaushalt der Erde aus (Bild: KHC).

Weitere Informationen:

Wolken-CT, Israel 21c (eng)

<https://www.israel21c.org/the-secret-life-of-clouds-revealed-in-new-israeli-research/>

Video erklärt Funktionsweise des Wolken-CT (eng)

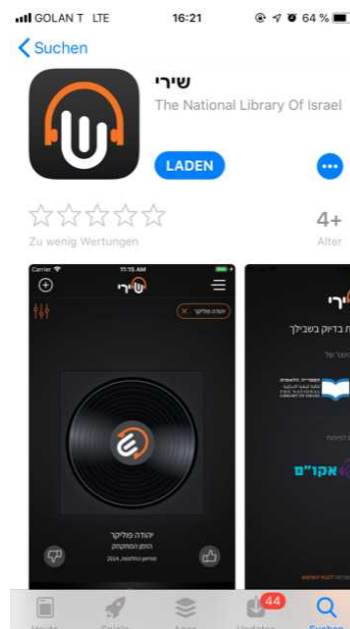
<https://www.youtube.com/watch?v=DF-SCbpQi8>

Israelische Musik kostenlos mit neuer App hören

Mehr als 40.000 israelische Songs können mithilfe der App „Shiri“ gehört werden, die das Kultur- und Sportministerium kürzlich gelauncht hat. Die kostenlose App wurde mithilfe der israelischen Nationalbibliothek und dem Nonprofit Unternehmen Finjan aufgesetzt.

Auch mit Werbung soll die App ihre Nutzer nicht belästigen, Musiker, Plattenfirmen und Komponisten werden natürlich trotzdem vergütet: „P.S.: Wenn du israelische Musik mit dieser App hörst, werden die Künstler, die du liebst, besser bezahlt als bei allen anderen Apps“, heisst es in den Notizen zur App, die sowohl für iPhones und Android-Telefone, allerdings nur auf Hebräisch verfügbar ist.

Beim Herunterladen wird man aufgefordert, drei israelische Künstler anzugeben, die man mag – darauf basiert dann die Musikauswahl am Anfang. Von Omer Adam über Arik Einstein bis hin zu Static and Bel-El können alle bedeutenden israelischen Musiker über „Shiri“ gehört werden.



Mit einer neuen App kann man nun kostenlos israelische Musik hören (Bild: Screenshot).

Weitere Informationen:

App für israelische Musik (eng), JPost

<https://www.jpost.com/Israel-News/Culture/Govt-launches-new-Hebrew-music-streaming-app-579639>

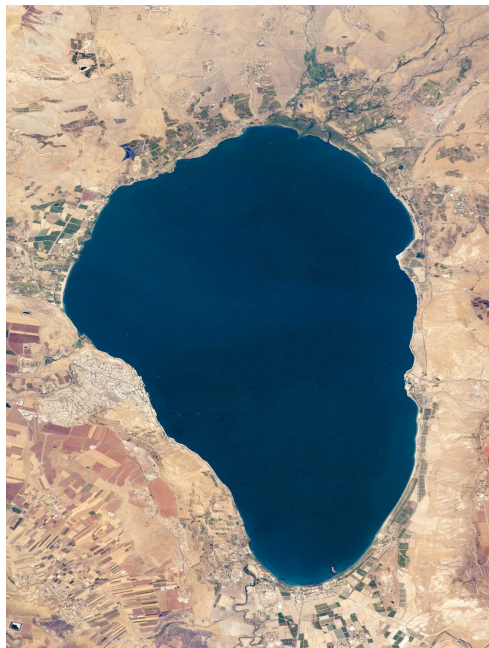
Wasserspiegel des See Genezareth auf Rekordhöhe

Es ist nur ein kleiner Rekord, aber Experten gehen davon aus, dass der Wasserspiegel des See Genezareth nach einem vergleichsweise kühlen und regnerischen Winter erstmals seit zwei Jahren über die rote Linie ansteigen wird. Mitarbeiter der Wasserbehörde massen in dieser Woche bereits eine Höhe von 189,5 Meter – damit fehlen nur noch 23,5 Zentimeter,

um die rote Linie zu überschreiten und eine fünf Jahre andauernde Dürreperiode offiziell zu beenden. Beginnt der Schnee in den Golanhöhen erst einmal zu schmelzen, kann die rote Linie sogar deutlich überschritten werden.

Im vergangenen Jahr erlebte der Norden des Landes sogar die schlimmste Dürreperiode seit 100 Jahren, sodass die Wasserbehörde 17.000 Tonnen Salz aus dem See pumpen musste, um zu verhindern, dass das Wasser zu salzig wird.

Experten sorgen sich trotzdem um die Zukunft der grössten und wichtigsten Wasserquelle Israels: „Wegen des Klimawandels wird diese Gegend immer weniger Niederschlag sehen, das ist der Trend seit 30 Jahren“, erklärt Uri Schor, Pressesprecher der Wasserbehörde, „In manchem Jahr regnet es ein bisschen mehr, in anderen weniger – aber insgesamt wird das Wasser immer weniger.“



Ein Satellitenfoto des See Genezareth (Bild: NASA Earth Observatory).

Weitere Informationen:

See Genezareth auf Rekordhoch (eng), Times of Israel

<https://www.timesofisrael.com/sea-of-galilee-water-level-to-reach-2-year-record-high-after-rainy-winter/>

Ihre Ansprechpartner

Redaktion: Katharina Höftmann; E-Mail: hoeftmann.k@gmail.com

Projektverantwortlicher für den GIS-Vorstand: Jacques Korolnyk; E-Mail: jacques.korolnyk@israel-schweiz.org.il

Spenden ermöglichen die wöchentliche Publikation der ZWISCHENZEILEN.

Wir hoffen, auch Sie bald zu unseren Gönnern zählen zu dürfen. Hier die Kontoangaben in der Schweiz (Überweisung zu lokalen Bedingungen):

IBAN: CH82 0873 1544 3516 4200 1 - Kontoinhaber: AMUTA*, CH-8702 Zollikon

Bank: Bank Linth LLB AG, Zürcherstrasse 3, CH-8730 Uznach - SWIFT/BIC: LINSCH23XXX